

MODUL 4



DER WAHRHEIT AUF DER SPUR

1

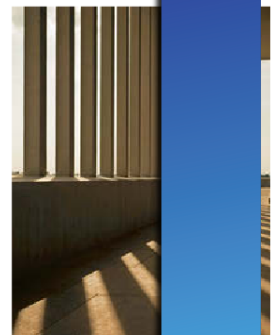
Rund um Bilder – Wie heißen die gesuchten Wörter? Ordnen Sie zu.

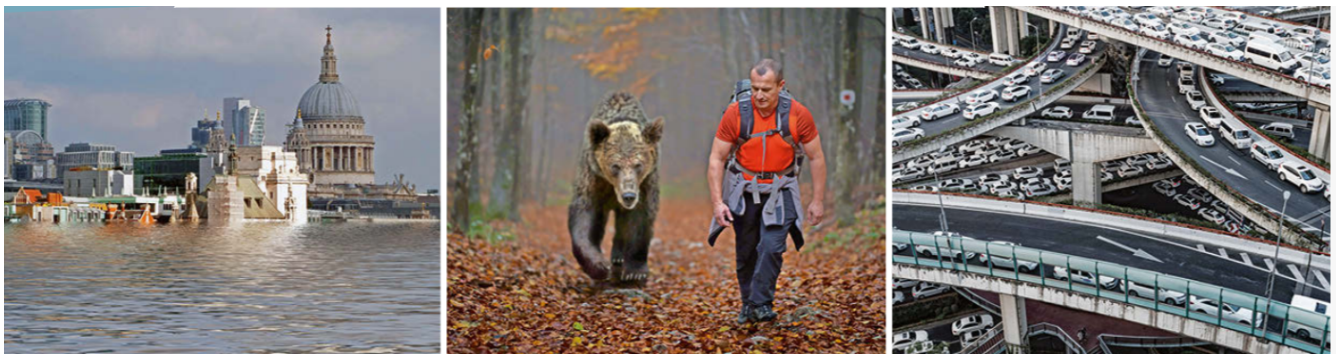


1. Gegenteil von Licht
2. der Umriss
3. seitenverkehrtes Abbild
4. Platzierung von Motiven in einem Foto
5. der Zusammenhang
6. das Sinnbild, Zeichen
7. falsche Wahrnehmung, Fantasievorstellung
8. Echtheit, Glaubwürdigkeit einer Sache
9. die Einzelheit

G
F
H
B
E
I
D
A
C

- A die Authentizität
- B der Bildaufbau
- C das Detail
- D die Illusion
- E der Kontext
- F die Kontur
- G der Schatten
- H die Spiegelung
- I das Symbol





Woran erkennt man, dass die Bilder nicht echt sind?

Warum werden solche bearbeiteten Bilder in (sozialen) Medien verwendet?

Wie folgen sie zusammen?

MÖGLICHE LÖSUNG: Man kann kaum erkennen, ob die Bilder von KI erstellt oder durch ein Bildbearbeitungsprogramm oder Collage verändert wurden. Manchmal gibt es Montagefehler.

- 2 a Sie hören einen Ausschnitt aus einer Vorlesung im Fach Kommunikationswissenschaft zum Thema *Desinformation in den Medien*. Sie hören den Text einmal. Machen Sie sich beim Hören Notizen. Sie müssen nicht jedes Detail notieren. Anschließend sollen Sie Ihre Notizen mit einer fehlerhaften Zusammenfassung vergleichen.

4.06



in der Vorlesung mit zusammenfassen.

MÖGLICHE LÖSUNG: Echtheit oft schwer zu überprüfen, weil technisch mit KI sehr gut hergestellt; keine Kennzeichnungspflicht allgemein für von KI Erstelltes → Fake News und Deep Fakes nehmen zu; Algorithmen zeigen den Menschen Nachrichten passend zu ihrem Suchverhalten und ihren Interessen (Nachrichtenblase) → keine neutrale, objektive Auswahl; Bestätigungsfehler: man bekommt nur das angezeigt, was der eigenen Meinung entspricht → andere Meinungen werden nicht wahrgenommen, eigene Meinung erscheint als Mehrheitsmeinung, man sucht nicht den Austausch mit Menschen anderer Meinung → unterschiedliche Quellen nutzen, Austausch mit anderen suchen

b Lesen Sie die Zusammenfassung und markieren Sie die zwei Sätze, die falsche Informationen enthalten.

soilen. konzentrieren Sie sich beim Notieren auf Hauptaussagen, nicht Details wie Zahlen. Kontrollieren Sie dann, welche Sätze in der Zusammenfassung falsche Inhalte wiedergeben. Für die Überprüfung der Zusammenfassung haben Sie 2,5 Minuten Zeit

Desinformation in Medien nimmt aus verschiedenen Gründen zu. Einer davon sind die hervorragenden technischen Möglichkeiten bei der Bearbeitung von Bildern und Videos. Um solche Bearbeitungen erkennen zu können, werden bald gesetzliche Vorgaben eingeführt. Ein weiterer Grund für die Desinformation ist, dass den Nutzer*innen in den sozialen Medien passende Informationen individuell angezeigt werden. Folglich findet der Medienkonsum vieler Menschen in einer Nachrichtenblase statt. Sie nutzen die Quellen, die ihre Meinung bestätigen und keine davon abweichenden Positionen vertreten. Das eigene oder ein sehr ähnliches Weltbild herrscht auch im eigenen Freundeskreis vor. Diskussionen mit Menschen, die eine andere Meinung haben, halten viele für nicht lohnenswert. Das alles hat zur Folge, dass der eigene Standpunkt nicht reflektiert oder in Frage gestellt wird. Um sich aus der Blase zu befreien, muss man die eigenen Überzeugungen kritisch hinterfragen und das Verhalten ändern.

LÖSUNG: 1 Um solche Bearbeitungen erkennen zu können, werden bald gesetzliche Vorgaben eingeführt. 2 Diskussionen mit Menschen, die eine andere Meinung haben, halten viele nicht für lohnenswert.

4.06 Aufgabe 2a

Ich möchte heute auf das Phänomen der Desinformation in den Medien eingehen, und zwar in Bezug auf Fake News und Deep Fakes.

Die Echtheit bzw. der Wahrheitsgehalt der Texte, Audios und Videos ist oft schwer zu überprüfen, auch weil sie mit KI technisch ausgezeichnet gemacht sein können. Die unzähligen Möglichkeiten von KI sind eine große Herausforderung für die Gesellschaft und für jeden einzelnen von uns. Wie gehen wir mit künstlich generierten Inhalten um, damit sie als solche erkannt werden können? Für Bilder und Videos in sozialen Medien wurde in manchen Ländern beispielsweise eine Kennzeichnungspflicht

eingeführt, in anderen Ländern oder Medien gibt es aktuell jedoch noch keine Vorschriften. Da es noch keine klare Gesetzeslage gibt und die Verbreitung zunimmt, ist die Art und Weise, wie wir damit umgehen, umso wichtiger. Die Verbreitung von Fake News und Deep Fakes nimmt also zu, was auch an den sozialen Medien liegt, in denen es für jeden von uns möglich ist, fast alles zu posten. Hinzu kommt, dass dank bestimmter Algorithmen die Menschen gezielt erreicht werden können – und zwar passend zu ihrem Nutzungs- und Suchverhalten. Sie bekommen also genau das in ihren Account und Nachrichtenkanälen zu sehen, was scheinbar ihren Interessen entspricht. Ich nenne hier ein Beispiel: Wer kennt es nicht, dass man nach einer Suche im Internet, z. B. zu einem bestimmten politischen Thema oder auch zu einem Produkt, automatisch Meldungen oder Werbung genau dazu erhält. Konkret gesagt: Wir erhalten oder

konsumieren also Nachrichten und Informationen nicht neutral und objektiv, sondern leben vielmehr in einer sogenannten „Bubble“, das heißt in einer Blase. Für die Existenz dieser Bubble gibt es noch weitere Gründe. Zum einen ist da die einseitige Auswahl der Informationsquellen. Man liest das, was der eigenen Meinung entspricht. Ein anderer Grund für den Erfolg so einer Nachrichtenblase ist, dass darin das eigene Vorwissen und das Weltbild bestätigt wird – es kommt zu einem sogenannten confirmation bias, also einem Bestätigungsfehler. Die Menschen nehmen deshalb andere Fakten, die diesem widersprechen, nicht wahr. Nennenswert ist da auch die Bestätigung durch den Freundes- und Bekanntenkreis, denn Menschen neigen dazu, sich Personen und Gruppen anzuschließen, mit denen sie Werte und Meinungen teilen. Dazu kommt ein weiterer interessanter Fakt: In der Regel haben wir die Vorstellung, dass die eigene Meinung auch der Mehrheitsmeinung entspricht. Das hat zur Folge, dass die meisten Menschen gar nicht auf die Idee kommen, mit anderen ihre Meinung

kontrovers zu diskutieren – und so kommen sie auch nicht mit den Menschen ins Gespräch, die andere Überzeugungen haben. Man nimmt sich selbst also die Chance, ein objektiveres und realistischeres Bild zu bekommen. Umso wichtiger wird es für uns alle, objektiv zu konsumieren und so bewusst die eigene Blase zu verlassen. Wir sollten sowohl die persönlichen Einstellungen als auch den Wahrheitsgehalt von Texten und Bildern stets hinterfragen! Dafür ist es hilfreich, gezielt unterschiedliche Quellen und Medien zu nutzen und immer den Austausch zu suchen. Dann ist schon ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan. Lassen Sie uns noch näher auf die visuellen Manipulationen eingehen. ...

4.07 Aufgabe 3a

- Das war's erst mal für heute. Gern beantworte ich Fragen, die Sie noch zum Thema haben. Ja, bitte schön?
- Ich hätte noch eine Frage zu den sogenannten Fake News. Natürlich ist mir bewusst, dass sie sehr gut gemacht sein können und dass man immer kritisch sein soll. Aber wie kann man konkret herausfinden, ob die Nachricht wahr ist?
- Zuerst einmal: Lesen Sie den gesamten Artikel oder Text kritisch und nicht nur die Überschrift oder den Anfang. Achten Sie auch darauf, ob es offensichtliche Fehler oder Unstimmigkeiten gibt ... und wenn dem so ist, dann sollten Sie natürlich besonders kritisch sein. Auch das Medium, also die Quelle, gibt uns Hinweise auf den Wahrheitsgehalt. Wenn es eine seriöse Quelle ist, also zum Beispiel die Webseite eines renommierten Nachrichtenmagazins, dann ist kaum mit Fake News zu rechnen. Wenn es ein wenig seriöses Medium ist - vielleicht sind da ja schon mal Fake News aufgetaucht - oder wenn Sie die Quelle nicht kennen, dann sollten Sie da schon mit einem gewissen Misstrauen rangehen und den Inhalt lieber noch mal überprüfen. Das betrifft

natürlich auch die Verfasser*innen der Nachricht oder in Social Media den Account. Das alles kann man checken: Was posten oder schreiben diese Leute sonst? Auch das sagt natürlich etwas aus.

Überprüfen ist generell das zentrale Stichwort, z. B. indem Sie auf anderen Webseiten nach dem Inhalt suchen. Da stoßen Sie möglicherweise schon gleich auf Ungereimtheiten oder Hinweise, dass etwas nicht korrekt ist.

Die meisten von Ihnen kennen wahrscheinlich auch die sogenannten „Faktenfinder“-Webseiten, die genau solche Recherchen professionell machen. Dabei beleuchten sie die Hintergründe und führen dann entsprechende Belege an, wenn die Nachricht falsch ist. Aber auch in der „echten“ Welt können Sie etwas überprüfen – nutzen Sie Ihr eigenes Netzwerk. Haben Sie vielleicht eine Person in Ihrem Bekanntenkreis oder in der Familie, die sich gut mit dem Thema auskennt – dann können Sie diese Person auch direkt fragen, ob das korrekt sein kann.

Soweit zum Überprüfen. Ein anderer Aspekt ist die Verbreitung von Fake News. Was kann man selbst tun, damit sich diese nicht weiterverbreiten? Also, wie Sie selbst wissen, vergisst das Internet leider so schnell nichts. Deshalb: Leiten Sie nichts ungeprüft weiter, insbesondere wenn Sie an der Echtheit Zweifel haben. Außerdem sollte man, wie schon vorher erwähnt, mit anderen im Austausch sein. Wenn Sie dann merken, dass jemand etwas Falsches berichtet, dann korrigieren Sie dies freundlich, idealerweise auch mit Fakten.

So ..., gibt es noch Fragen?

Danke, das ist alles sehr spannend. Ich hätte noch eine Frage zu den Bildern und Videos. Wie kann man die denn selbst schnell überprüfen? Ich muss zugeben, dass ich da letztens gerade auf so ein Deep-Fake-Video reingefallen bin, bei

dem das Gesicht der Person ausgetauscht war. Es hat so echt gewirkt. Erst als mir eine Freundin dann das Originalvideo gezeigt hat, habe ich das gemerkt.

- Ja, die Technik und KI-Tools sind schon heute sehr gut – manche würden vielleicht sogar sagen: zu gut. Das hat aber den Vorteil, dass man selbst auch kostenlose Programme nutzen kann – für Bilder beispielsweise die Bilderrückwärtssuche. So erfahren Sie das Datum, wann das Bild erstmals online war, und die Quelle. Schon beim Datum lässt sich dann schnell feststellen, ob es das Bild schon länger online gibt oder nicht. Für Videos gibt es auch schon gute KI-Erkennungssoftware, die Sie nutzen können. Ansonsten hilft auch hier wieder der eigene kritische Blick. Gibt es Auffälligkeiten, passen Hintergrund und Motiv nicht zusammen oder sind sie unwahrscheinlich? Auch bei Videos, also den Deep Fakes, können Sie selbst oft Manipulationen erkennen – schauen Sie genau auf die Lippenbewegungen und achten Sie auf den Ton – fällt Ihnen da etwas auf? Videos kann man auch verlangsamt ansehen und dabei auf kleine Unregelmäßigkeiten achten, z.B. bei

- 3 a Wie kann man den Wahrheitsgehalt von Nachrichten bzw. die Manipulation von Bildern und Videos überprüfen? Hören Sie die Fragerunde und notieren Sie Empfehlungen.

Bilder:

- immer kritisch bis zum Ende lesen (nicht nur Überschrift und Anfang)
- auf Unstimmigkeiten / Fehler achten
- Die Quelle überprüfen:** Seriosität der Quelle/ verlässliche Quellen und der Verfasser*innen (die Quelle gibt uns Hinweise auf den Wahrheitsgehalt)/ Ist die Quelle vertrauenswürdig
- mit anderen Quellen vergleichen**, z.B. Faktenfinder-Webseiten nutzen : Man sollte nach anderen Nachrichtenquellen, die denselben Vorfall oder das Thema behandeln suchen. Wenn mehrere unabhängige und seriöse Quellen übereinstimmen, ist die Nachricht wahrscheinlich wahr.
- Personen** (in dem Bekannten- und Freundeskreis oder in der Familie) fragen, die sich mit Thema auskennen
- Die Verbreitung von Fake-News: Nichts ungeprüft weiterleiten (vor allem, wenn man an der Echtheit Zweifel hat)
- mit anderen im Austausch stehen /sein

Bilder und Videos:

- Bilderrückwärts-Suche: Wann war das Bild das erste Mal online und wo
- Faktenfinder-Webseiten, die Recherchen professionell machen. Sie beleuchten die Hintergründe und führen dann entsprechende Belege an, wenn die Nachricht falsch ist.
- Bei Videos KI-Erkennungssoftware nutzen
- kritischer Blick / Man sollte immer kritisch sein /mit einem gewissen Misstrauen rangehen und den Inhalt nochmal überprüfen:
- Man muss konkret herausfinden, ob die Nachricht wahr ist? Passt alles? (Hintergrund, Ton, Lippenbewegungen, Brille, Haare usw.)
- Information über verschiedene Webseiten nehmen
-

b Arbeiten Sie in Gruppen und vergleichen Sie Ihre Notizen.
Welche weiteren Tipps kennen Sie? Ergänzen Sie.

Mögliche Tipps können sein: auf sprachliche Fehler achten, Sensationsgehalt der Nachricht, Gibt es einen kommerziellen Hintergrund?; Bei Bildern und Videos zusätzlich: Pixeldichte, Schnitte und unsaubere Übergänge, Schatten und Licht, unlogischer Hintergrund, bestimmte KI-Programme
Weitere Punkte finden Sie z. B., wenn Sie „Ratgeber + Medienkompetenz“ im Internet eingeben.